Love is in your blood

~ Lass deinen Gefühlen freien Lauf ~

Von abgemeldet

Kapitel 4: Fast zu spät

So, also...

sorry dass es so lange gebraucht hat, aber mein Internetguthaben war wieder einmal alle...und die schule steigerte ihr Tempo an Stress noch einmal gehörig *grummel* Momentan könnte ich die ganzen Lehrer so was von auf den Mond schießen, dass sie dort oben bis an ihr Lebensende festkleben!

böse gedanken hab

Okay, ich möchte euch nicht länger mit meinen Problemen aufhalten...

Lg berry

Fast zu spät

Am nächsten Morgen wurde Yuki von ein paar kitzelnden Sonnenstrahlen geweckt, die ihr hell ins Gesicht schienen. Gähmend schlug sie die Decke zurück und streckte sich ausgiebig. Yori döste noch immer vor sich hin, was ja auch verständlich war, schließlich war heute Samstag und da hatten sie frei. (ich weiß, im Manga ist es anders, aber ich hoffe es stört nicht, dass ich es etwas verändert habe...) Und um die nervenden Fans der Schüler der Night-Class musste sie sich heute auch nicht kümmern. Gott sei Dank...

Obwohl die Fünfzehnjährige normalerweise auch gerne mal länger schlief, wollte sie das nun gerade nicht. Eine kleine Weile für sich alleine brauchte sie eben auch einmal. Leise schnappte sie sich ein paar frische Kleider, ging aus dem Zimmer und anschließend ins Bad. Keine zehn Minuten später kam sie wieder heraus und beschloss etwas nach draußen zu gehen.

Dort angekommen setzte sie sich auf eine Mauer und schloss genüsslich die Augen. Es war angenehm warm und ein paar einsame Vögel zwitscherten vor sich hin.

Yuki fand, dass ihre Lieder irgendwie traurig klangen...so verlassen und träge...und... „So alleine?“ Ja, nach allein sein klang es auch... Yuki schlug erschrocken die Augen auf. Das waren doch gar nicht ihre Gedanken gewesen! Als sie den Kopf etwas seitlich drehte, schaute sie direkt in zwei strahlende Augen. „Hallo Yuki!“

Die Angesprochene sagte erstmal gar nichts, starrte nur leicht ungläubig in das Gesicht des jungen Mannes, der gerade lächelnd neben ihr Platz nahm. Schließlich stotterte sie nur ein „K...Kaname-senpai??“, das war es dann auch schon. Zu mehr war

sie nicht im Stande, denn auf den Vampir am Morgen zu treffen, mit so etwas hatte sie nicht gerechnet. Sollte Kaname nicht eigentlich schon in seinem Zimmer sein und sich für das Schlafengehen fertig machen?

„Was machst du denn hier so ganz alleine Yuki?“

„I...ich?“, das Mädchen schluckte einmal kräftig, dann war sie wieder ganz bei sich: „Ich weiß auch nicht so genau, ich wollte einfach mal raus...aber das gleiche könnte ich dich fragen!“

Der Junge lachte: „Ja, stimmt...ich wollte auch noch mal raus...“

Stille. Verlegen starrte Yuki auf ihre baumelnden Beine. Wieso fehlten ihr bei Kaname-senpai nur immer die richtigen Worte? Es war so anders als wie mit Zero. Mit ihm konnte sie ganz locker sein, aber bei Kaname war sie meistens angespannt. Ob das daran lag, dass sie in ihn verliebt war? War sie das überhaupt oder war er nur wie ein großer Bruder für sie? Sie hatte gehörigen Respekt vor ihm, weil er ihr vor zehn Jahren das Leben gerettet hatte. Aber war das ein Grund so verschüchtert vor ihm zu sein?

„Sag mal Yuki?“ Das Mädchen schreckte aus ihren Gedanken auf: „Mhm?“

„Hat sich das mit Zero wieder eingerenkt?“

Die Fünfzehnjährige nickte nur. Sie wollte jetzt nicht über Zero sprechen.

Kaname blieb dies nicht verborgen, trotzdem fragte er weiter: „Wirklich? Sieht nämlich nicht danach aus...“ „Wieso?“, neugierig geworden hob Yuki ihren Kopf.

„Na, was ich weiß, hat er gerade ein Gespräch mit diesem Toga Yagari...“, antwortete der Vampir und schaute dem Mädchen genau in die Augen. Allerdings nicht für lange, denn nachdem Yuki verstanden, was er ihr gerade mitgeteilt hatte, sprang sie schockiert auf und rief: „Was? Mit seinem „Meister“?“ Kaname bejahte.

Mit einer fließenden Bewegung drehte sich Yuki herum: „Ich muss los, tut mir Leid Kaname-senpai!“ Sie rannte los, hörte noch ein: „Bis demnächst!“, von dem Vampir, dann war er auch schon außer Hörweite. Kaname fragte sich, warum er ihr das nun wieder erzählt hatte. Hätte er es nicht getan wäre sie jetzt noch bei ihm. Nur, warum konnte er ihr das nicht verschweigen, obwohl er sich nichts sehnlicher wünschte, als das dieser Zero endlich von der Bildfläche verschwinden würde?

Yuki rannte so schnell sie konnte.

Wenn Zero mit diesem Yagari alleine war, dann stand sein Leben auf dem Spiel...

Aber warum schon jetzt am Morgen? Dem Mädchen kam ein schrecklicher Gedanke und sie verdoppelte ihr Tempo nochmals. Ob Zeros ehemaliger „Meister“ etwas mitbekommen hatte?

Wusste er von dem Geheimnis der beiden? Wenn ja dann war es vielleicht schon...

>Nein!>, ermahnte sich die Fünfzehnjährige in Gedanken.

Nein, so durfte sie nicht denken. Zero war bestimmt noch am Leben...hoffentlich...

Schnaufend kam sie vor dem Gästezimmer des Rektors, indem Zero vorübergehend wohnte, zum Stehen und riss gleich darauf die Tür auf.

Vor Entsetzen weiteten sich ihre Augen. Das Erste was sie wahrgenommen hatte war Blut. Zeros Blut. Der Junge krümmte sich mit schmerzverzerrtem Gesicht in seinem Bett. Vor ihm stand Yagari und hatte eine Pistole auf ihn gerichtet. „Zero!“, schrie Yuki auf und wollte zu ihm rennen, wurde aber von Yagari aufgehalten, indem er sie grob am Ärmel packte.

„Nein! Lassen Sie mich los!“, verzweifelt versuchte sich das Mädchen zu befreien. Es gelang ihr nicht. Eisern hielt der „Meister“ sie fest, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken.

„Tu dir keinen Zwang an Mädchen. Ich habe euch beobachtet. Ich weiß, was ihr getan habt...“, seine Stimme klang rau und eiskalt, was Yuki eine Gänsehaut verpasste: „W...was?“

Yagari lachte kühl auf: „Glaubst du etwa, ich wäre so blöd und wüsste nicht, was ihr anstellt? Ich habe gesehen, wie du zu ihm gegangen bist und als du nach Stunden wieder herauskamst, warst du völlig aufgelöst und hattest ein Pflaster am Hals, das ich gesehen habe, weil deine Haare durchs Rennen aufgewirbelt wurden...Also versuch nicht mal es abzustreiten, dass du Zero dein Blut angeboten hast...und er es sich genommen hat...dafür muss er bestraft werden...“, seine Finger schlossen sich fester um die Pistole. Alles geschah auf einmal wie in Zeitlupe. Yagari zog den Abzug durch und Yukis entsetzter Schrei ging in einem krachenden Schuss unter,...der zielsicher die Decke traf.

Die Sicht des Mädchens auf Zero wurde von einem Mann mit langen Haaren und Brille verdeckt, der mit wütendem Gesichtsausdruck die Pistole in die Höhe drückte.

Yagaris Blick wurde noch finsterer: „Sieh mal einer an. Der Rektor höchstpersönlich rettet einem Vampir, der sich selbst nicht mehr unter Kontrolle hat, das Leben. Wie rührend...“

„Ich lasse sicher nicht zu, dass Sie Zero ohne einen wirklichen Grund einfach so umbringen...“, brachte Kurosu unter zusammengebissenen Zähnen hervor. Seine Augen funkelten gefährlich. Noch nie hatte Yuki ihn so zornig gesehen. „Ohne einen wirklichen Grund?“, Yagari schnaubte verächtlich: „Sie haben wohl etwas nicht mitbekommen, Herr Rektor! Zero konnte sich nicht zurückhalten...er hat die Kleine gebissen...wissen Sie was das bedeutet?“, er machte eine Pause und als er keine Antwort bekam fuhr er fort: „Es wird nicht mehr lange dauern bis er Level E erreicht hat und dann fürchte ich können sie ihn nicht mehr so leicht beschützen!“

„Noch ist es aber nicht so weit...also am Besten Sie verschwinden jetzt ganz schnell bevor ich auch noch die Kontrolle verliere!“, fauchte Kurosu böse und riss Yagari die Pistole aus der Hand um das Magazin zu entfernen. Danach gab er sie ihm wieder zurück: „Nur damit Sie nicht auf dumme Gedanken kommen...“ Der „Meister“ ging grimmig dreinblickend Richtung Tür, doch bevor er das Zimmer endgültig verließ, drehte er sich noch einmal um und sprach: „Dieses eine Mal hast du noch Glück gehabt Zero...aber wenn wir uns das nächste Mal begegnen, solltest du dich ordentlich in Acht nehmen!“, mit diesen Worten verschwand er.

Yuki lief schnell auf Zero zu und ließ sich neben ihn aufs Bett sinken: „Zero! Ist es sehr schlimm?“ Der Angesprochene sagte nichts darauf. Betrübt starrte er auf den Boden und bewegte sich nicht. Vorsichtig löste das Mädchen den Stoff über seiner Wunde. Es war nur ein Streifschuss am Knie, was so viel bedeutete wie, dass Yagari Zero entweder quälen wollte oder er hatte wirklich nicht getroffen, was sich Yuki aber nicht direkt vorstellen konnte. Der Mann war ein Profi, der schoss nicht so einfach daneben, auch wenn sich der Junge gewehrt hätte. Warum aber war Yagari plötzlich so kalt geworden? Er war zwar ein Vampirjäger, aber auch damals im Schwimmbaden hatte er Zero nicht umbringen wollen, sondern hatte ihn nur aufgehalten. War das, was sie getan hatten, etwa so schlimm für ihn gewesen, dass er bereit geworden war seinen eigenen ehemaligen Schüler zu töten? Während Yuki vor sich hingrübete, holte sie ein Desinfektionsfläschchen um die Wunde des Jungen zu versorgen.

Sie fand es im Badezimmerschränkchen. Der Schmerz holte Zero wieder in die Wirklichkeit zurück. Es brannte höllisch, als das Mädchen sein Knie mit einer kühlen Flüssigkeit abtupfte. Der Vampir keuchte unwillkürlich auf.

„Es ist gleich vorbei, Zero...“, meinte Yuki und holte Verbandszeug, was in einer der

Schubladen in Zeros Nachtkästchen war. „So!“, nach nicht mal einer Minute hatte sie die Wunde verbunden und setzte sich näher zu dem Jungen: „Geht's wieder?“, besorgt berührte sie ihn leicht an der Schulter. „Schon okay...“, flüsterte Zero heiser und schluckte schwer.

Rektor Kurosu, der bis jetzt nur dagestanden und zugesehen hatte, räusperte sich laut: „Ich glaube, trotz der Umstände muss ich ein ernstes Wort mit euch beiden reden!“

„Nein, bitte Zero trägt keine Schuld, ich habe es ihm angeboten...ich wollte es so, er ist nicht Schuld!“, aufgeregt sprang die Braunhaarige auf. „Das mag ja sein, aber trotzdem ist es passiert und Zero hat wohl oder übel mitgemacht, sonst wäre es ja nicht geschehen...“, der Langhaarige lächelte traurig: „Ich weiß, dass du es nur gut gemeint hast Yuki und im Prinzip ist es ja auch sehr nett, aber es ist nun mal auch etwas Verbotenes...ihr hättet wenigstens vorher mit mir reden können...“ „Hätten Sie es uns denn erlaubt?“, zweifelte das Mädchen und ließ sich wieder aufs Bett sinken. Der Rektor seufzte betrübt: „Nein...aber vielleicht hätten wir eine andere Lösung gefunden...“ „Das glauben Sie doch selber nicht, oder?“, meldete sich Zero plötzlich zu Wort und sah auf: „Sie haben doch selber gesagt...entweder wechsle ich in die Night-Class und nehme dort meine Bluttabletten, oder ich quäle mich so weiter herum, indem mir jeden Tag zum Kotzen schlecht ist...einen andern Ausweg gibt es nicht...“

Der Mann mit der Brille nickte: „Ja, so sieht es wohl aus...hast du deine Meinung seit gestern Nacht geändert?“ Yuki horchte auf. Das hatte sie ja ganz vergessen. Wie sich der Vampir wohl entschieden hatte? „Nein...“, sagte dieser: „Ich werde in die Night-Class gehen...“

Das Mädchen sog erschrocken die Luft zwischen den Zähnen ein: „Was? Aber Zero, du kannst doch nicht...“ „Natürlich kann ich! Oder meinst du es wäre besser für dich ich würde bleiben?“, der spöttische Unterton in seiner Stimme war nicht zu überhören.

Bevor Yuki etwas erwidern konnte, meinte der Rektor: „Da muss ich ihm zustimmen Yuki...solange man nicht weiß, ob er sich beherrschen kann, wäre das das Beste!“

„Aber gibt es denn echt keine andere...“ „Es tut mir Leid, Yuki...“, somit verließ der Langhaarige das Zimmer. Das Mädchen schaute ihm ungläubig hinterher. Zero hasste die ganze Night-Class Truppe. Er konnte doch nicht ernsthaft, nur wegen ihr, zu ihnen gehen!

Der Junge war inzwischen aufgestanden und humpelte nun mit schmerzverzerrtem Gesicht zum Fenster: „Es wäre gut, wenn du jetzt auch gehen würdest Yuki...bevor noch mal so etwas passiert...“, meinte er. Doch die Angesprochene ging nicht darauf ein: „Warum ist dein „Meister“ so ausgerastet? Das kann doch nicht nur wegen dem Vorfall so gewesen sein...“

Zu ihrer Überraschung antwortete der Junge ihr sogar: „Du hast Recht...aber es war meine Schuld...ich habe ihn provoziert...“ „Warum?“, das Mädchen stellte sich neben ihn ans Fenster. „Kannst du dir das nicht denken?“, Zeros Lippen verzogen sich zu einem bitteren Lächeln. Die Fünfzehnjährige erwiderte nichts darauf. Sie wusste, dass der Junge schon lange Schluss machen wollte, es aber bis jetzt nicht geschafft hatte. Wahrscheinlich hatte er genau so viel Angst davor wie Yuki. Es wäre schlimm für sie, wenn er, wegen seines starken Selbsthasses, einfach so aufgeben würde. Zum ersten Mal in ihrem Leben fragte sie sich, was sie wohl ohne ihn machen würde. Zero war ein guter Freund für sie geworden, auch wenn sie meistens am Streiten waren, aber irgendwie schweißte sie das nur noch mehr zusammen. Sie sah in sich genau von der Seite an und wieder fiel ihr etwas an ihm auf. Man merkte eigentlich schon, dass er ein

Vampir war. Er wirkte so anmutig, fein und stolz zugleich, obwohl es in seinem Inneren vermutlich ganz anders aussah. Ob sie ihm vielleicht mit Worten helfen konnte?

„Zero?“ Der Angesprochene sagte nichts sondern starrte weiterhin stur geradeaus. So redete die Braunhaarige weiter: „Es wäre schrecklich für mich, wenn du nicht mehr da wärest...“ Zero hörte den Ernst der sich in der Stimme des Mädchens verbarg deutlich heraus und deswegen drehte er verwundert zu ihr um. Diese schaute ihm noch einmal fest in seine hellen Augen, dann wandte sie sich ab, um zu gehen.

Kurz bevor sie die Tür erreichte, spürte sie auf einmal zwei Arme, sie sich von hinten sanft um sie schlangen.

Sie wurde an einen warmen, starken Körper gedrückt, der jedoch in seinem Inneren vor Schmerz und Pein schon fast vollkommen zersplittert war, es nur äußerlich nicht zeigte. Zero senkte seinen Kopf zu ihrem Ohr hinab und flüsterte: „Danke...für alles...“

Eine Träne tropfte der Fünfzehnjährigen auf ihren Blazer.

Ihr fiel es schwer, sich vorzustellen wie die Zukunft für sie alle aussah. Um ehrlich zu sein, sie wollte es gar nicht wissen. Es würde schon so schwer genug werden...

Ahhh, bitte nicht schlagen *in deckung geh*

Ich weiß ich wollte Zero nicht in die night-class geben, aber irgendwie wollte ich es ein wenig dramatischer machen...und vielleicht wechselt er ja doch nicht...?

Ich weiß es selber noch nicht wirklich...das ist alles so kompliziert!

Wenigstens lernt ihr jetzt mal meine Drama-Seite kennen^^

Die habe ich nämlich meistens beim Schreiben, nur in letzter Zeit ist sie irgendwie ausgefallen...na egal, jetzt ist sie ja wieder da... *kicher*

Kommis sind wie immer erwünscht ^_^

Heagdl berry